

Nro. 28.

1788.

Laibacher

Zeitung,

Donnerstag den 3. Juli.

Wien.

Des Kaisers Majest. befinden sich nach den letzten Berichten vom 19. d. M. im allerhöchsten Wohlseyn in dem Hauptquartiere zu Semlin. Des Erzherzogs Abnigl. Hoh. haben den 1. die Bereisung des Kordons bis Triest angetreten, sind am 7. d. M. in dem Lager bey Czerevlyani in Kroatien eingetroffen, und wurden zwischen dem 26. und 28. d. M. in dem Hauptlager zurück erwartet.

Ein Schreiben aus Semlin vom 8. d. M. meldet Folgendes: Noch immer wagen es einige Christen unter Begünstigung manchen Vorfalles aus Belgrad zu entkommen, um den Bedrückungen und der Hungersnoth zu entgehen. Gestern sind deren 3 mit vieler Gefahr, aber dennoch glücklich herüber gekommen. Diese bestätigen einhellig, was durch mehrere Berichte schon bekannt ist, daß in

Belgrad stäts grosser Mangel an Lebensmitteln herrschet, und da die Besatzung weiß, und täglich noch erfahret, daß von den Lebensmitteln, die ihnen aus den benachbarten Türckischen Dörtern zugeführt werden, das meiste durch unsere Freypartisten abgenommen wird, so zeigt sie sich gegen diese sehr aufgebracht, und läßt es auch bey jeder Gelegenheit den Christen in Belgrad fühlen. Da sie nun einen grossen Theil durch die angekommenen Hülfstruppen vermehret wurde, und also auch um so viel mehr an Lebensmitteln bedarf, auch einen grossen Transport erwartet, so sind bereits mehrere Detachements abgeschickt worden, die theils den Transport decken, und sicher nach Belgrad bringen, theils aber unsere Freypartisten angreifen sollen, diese aber, welche davon schon unterrichtet, und mit Mannschaft und Kanonen verstärkt worden sind, werden sich keineswegs von den Versuch abschrecken lassen, auch diesen Transport aufzufangen.

Semlin den 19ten Juni.

Den 1ten dieß sind unter Anführung des Hr. General Wenzheim 8 Battalions Infanterie, und 2 Regimenten Kavallerie, worunter auch die Regimenten Neisky und Lattermann sind, aus dem hiesigen Lager ins Bannat nach Weiskirchen aufgebrochen, um das dortige Corps der Armee zuverstärken.

Der Herr Obrist von Fabri von Erdbdy Hussaren, der bei dem bei Panczova stehenden Coburgischen Corps d' Armee stand, hatte das Glück mit seinem Hussaren Regiment, und einigen Divisionen Infanterie unvermuthet ein Lager von beiläufig 8000 Türcken aufzuheben, und ist wegen dieser seiner Bravour alsogleich von Sr. Majestät zum Generalmajor ernannt worden.

Vorgestern hat das Regiment Thurn das Lager wieder verändert, und 1 Battailon steht in dem Weinberge vor Semlin, die andere Mann

Schaft aber samt dem Stab hinter der
nen aufgeworfenen Reboute unweit
Beschania, wo D' Alton und noch
2 deutsche Battailons liegen.

Wir stehen zwar noch immer in
Pro Sicher hier, werden aber alle
Augenblicke durch Kanonenschüsse be-
unruhiget.

Gestern Nachts um 12 Uhr be-
liebte es den Hr. Muselmännern mit
7 Schiffen über die Sau überfah-
ren zu wollen; allein unsere Hrn. Ka-
noniers waren auf ihrer Hut, und
bohrten 3 Schiffe in Grund, und 4
davon nahmen die Hrn. Tschakisten
gefangen. Auf sämtlichen 4 Schiffen
ware ein lebendiger und 1 todter
Türk, hingegen waren selbe mit
Blut und Hirnschallen zimlich befeft,
welches abermal ein Beweis ist, daß
die Türken, um ihren Verlust von
uns nicht genau bestimmen zu lassen,
ihre Todte alsogleich entweder ins
Wasser werfen, oder an ihr Ufer
schleppen.

Es ist bekant, daß der Kaiser
die in Sabaz gefangen genommenen
Weiber unter Sicherer Eskorte an
den Stadthalter von Zwornig zu den
ibrigen abgeschickt hat. Dieser Stadt-
halter ware über diese gnädige Be-
handlung unseres Monarchen so groß-
müthig, daß er 2 bei Sabaz aus
unserm Lager vom Regiment Thurn,
desertirte Franzosen, welche Türken
wurden, in türk- Sold nahm, zwei
andere hingegen, welche durchaus in
ihre Heimat ins Frankreich zurück-
kehren wollten, gegen Auswechslung
anderer Gefangenen uns auslieferte,
welche heute durch ein einstimmiges
Kriegsrecht zum Strang verurtheilt
worden sind, welches Urtheil über-
morgen an ihnen vollzogen werden
wird, auch ist heute ein zum Tür-
ken über zu laufen Willens gewesener
Ublan ebenfalls gehangen worden.

Wir haben hier eine entseßliche
Hize, weßwegen der Monarch un-
ter ein jedes Battailon wöchentlich
einen Eimer Essig zu vertheilen an-
befohlen hat. Die Lebensmittel sind

zwar jetzt im Preise ziemlich gefallen, jedoch ist es noch immer theuer.

Gestern war wieder ein Ueberfall der Türken über die Sau, selbe wurden aber mit Verlust von 20 Todten wieder zurück getrieben, bei welcher Gelegenheit unserer Seite 5 Mann blessirt worden sind. Die verwundeten Türken haben sich meistens in die Sau gestürzt.

Laibach den 28. Junius.

Heute wurde abermals an dasig K. K. Haupt — Zolllegstatt, an den Mauth — und Wasser Kameral Mann die Verbren — und Vertilgung deren auffer Handel gesetzter Kontraband Waaren Vollbracht: Die Waaren bestunden, aus ausländ. Taffet, und Bändern, aus Eimer Manchester, Scharlatin, einer Menge Ceneda, und Paduaner Tüchern,

Seiden — lein — und Baumwollen Tüchern, lein — Binden von Kadis, und Harras, Seiden — halb Seiden, woll — und leinen Strümpf, falschen Gallonen, und Spizen, leinisch Foliën, Mouffellin, und detto Tüchern, dann Türk. Astarleinwand, Stockfisch, Bicklinge, gefalzene Häring, und Kaase, die das Feuer so von 9 Uhr bis halber 11 Uhr brannte, zu verzehren hatte, Malvasia, Rosoglio wurden in das Wasser eingelassen, Eisen und Stahl in die Tiefe des Wasser versänket, die Messing und Zinn Waaren aber durch zerschlagung, nebst den Fajenze, oder Majolquen Geschier unbrauchbar gemacht.

Die Russischen Jesuiten nehmen, wie verlautet, in Deutschland noch immer Novizen an, welche vorzüglich aus Augsburg, gerade nach Polocz in Weißrußland geschickt werden, woselbst sie 2 Jahre als sogenannte Scholastizi bleiben müssen, und nachher geprüft werden, wozu der Orden sie brauchen kann.

Wird alle Donnerstag auf dem Platz N. 185. in der von Kleinmayer'schen Buchhandlung ausgegeben.